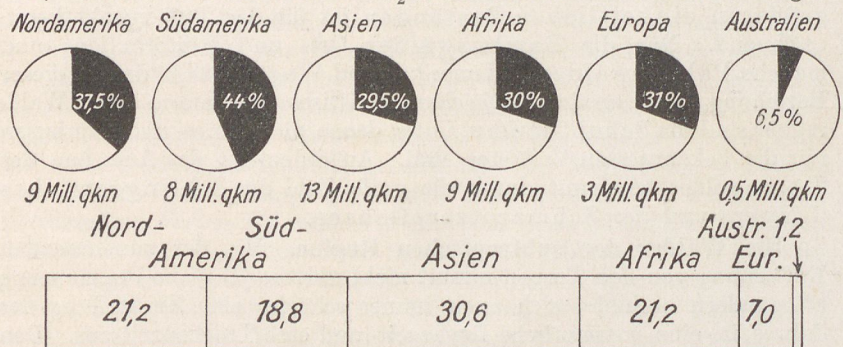


mit ihren reichen sommerlichen Regenfällen nahe. Eine Umkehrung der zeitlichen Niederschlagsverteilung zeigen dagegen die Winterregengebiete, wie wir sie am ausgesprochensten in den Mittelmeerländern, aber auch im westlichen Nordamerika (Kalifornien), in Chile, Kapland, Südwestaustralien und Neuseeland finden. Alle diese Gebiete haben Wälder, die sich vom Tropenwald, abgesehen von der anderen Zusammensetzung, durch ein viel lichtereres und lockereres Gefüge unterscheiden. Grasflächen, die mit der Annäherung an die Trockengebiete immer größer werden, schalten sich ein. Mit Vorliebe besetzen die Wälder hier die feuchtere Umgebung der Flußtäler (Galeriewälder) und die niederschlagsreicheren größeren Bodenerhebungen (Gebirgswälder). So entsteht das charakteristische Bild der afrikanischen Savannenwälder, der Wälder des subtropischen Australien, der mittelmeeerischen Waldlandschaften usw. Die subtropischen Waldregionen weisen manche besonders wichtige Nutzbäume auf (Korkeichen, Terpentinkeifern, Zypressen, Teakholzbäume), auch erreicht unter den Nadelhölzern dieser Zone der Baumwuchs seine imposantesten Formen und größten Abmessungen. Beispiele bieten die vom Atlas bis zum Himalaja in zerstreuten Beständen auftretenden Zedern, die Pinien Südeuropas, die Araukarien Brasiliens, der Anden und Neuseelands, die riesigen Taxodiumarten in Texas und besonders die gigantischen Mammutbäume Kaliforniens, mit denen die Eukalypten Australiens an Höhe wetteifern.

Gesamtanteil der einzelnen Erdteile am Waldland der Erde. Aus dem Anteil, den die einzelnen Erdteile und Staaten an den beiden großen Waldgürteln der Erde haben, ergibt sich ihr Anteil am Waldland der Erde überhaupt. Unter den Kontinenten stehen Amerika und Asien, in denen beträchtliche Teile beider Waldgürtel liegen, weitaus obenan. Die Waldbedeckung Nordamerikas läßt sich auf 9, die Südamerikas auf 8 Mill. qkm angeben. Asiens Waldfläche beträgt etwa 13 Mill. qkm. Afrika kommt durch seinen großen Anteil am Tropengürtel auf 9 Millionen, Europa auf 3 Mill. qkm, Australien, das an keinem der beiden Waldgürtel beteiligt ist, auf nur $\frac{1}{2}$ Mill. qkm. Auch im Verhältnis zur Gesamtfläche hat Amerika mit mehr als 40% die stärkste Bewaldung. In Asien, Afrika und Europa macht die Walddecke etwa ein Drittel der Oberfläche aus, während in Australien nur $6\frac{1}{2}\%$ des Bodens ein Waldkleid tragen.



51/52. Anteil des Waldlandes am Gesamtgebiet der Erdteile (oben) und Anteil der Erdteile am Waldland der Erde in Hundertteilen (unten).